

24. VII. 1917

173

**Der Warenmarkt.**

**Centralfleischmarkt in der Großmarkthalle.**  
Wien, 23. Juli. (Orig.-Ber.) Die Anlieferungen aus den Wiener Schlachthäusern hielten sich in den bescheidensten Grenzen. Auch die Bahngüter liefen viel zu wünschen übrig und langten bloß aus Böhmen 12 Tonnen Rindfleisch ein. Der Verkehr war daher auf sämtlichen Gebieten total belanglos. Preise wie am Samstag.

**Getreidemarkt.**

Wien, 23. Juli. (Orig.-Ber.) Im heimischen Verkehr ist das Geschäft jetzt nur auf verschiedene Sämereien für den Anbau von Zwischenfrucht beschränkt. In Budapest kam es hierin zu einigen Umsätzen, wobei Reflektanten, weil das Ausgebot nicht groß ist, vollste Preise bewilligen müssen. In der Union ziehen die Kurse von Tag zu Tag mehr an, weil bei den schwachen Erntergebnissen und den ungünstigen Erntennachrichten aus den nordwestlichen Produktionsgebieten Schwierigkeiten für die Eigenversorgung der Vereinigten Staaten vorausgesehen werden. Chicago notierte Juli-Weizen 255 gegen 204 Cent vor acht Tagen, Septemberware 227½ gegen 195½ Cent.